



Buir-Bliesheimer und RWZ in engem Schulterschluss

- Buir-Bliesheimer übernimmt Agrargeschäft der RWZ im Aachener Land und der Voreifel
- im Gegenzug RWZ zeichnet Geschäftsanteile in namhafter Größe an Buir-Bliesheimer Agrargenossenschaft eG
- Im Fazit, konsequente Neuordnung des genossenschaftlichen Groß- und Einzelhandels

Die Buir-Bliesheimer Agrargenossenschaft eG (BBAG) beabsichtigt, die Agrarstandorte Embken, Eschweiler, Drove und Geilenkirchen durch Kauf und den Standort Linnich durch Pacht von der RWZ Rhein-Main eG zu übernehmen. Damit einher geht die Übertragung des Agrarhandelsgeschäftes von RWZ auf die BBAG im Raum Zülpich-Nideggen-Embken und dem Aachener Land. Im Gegenzug beabsichtigt die Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG (RWZ), durch den Kauf von Geschäftsanteilen in namhafter Größenordnung „investierendes Mitglied“ der Buir-Bliesheimer Agrargenossenschaft eG (BBAG), Nörvenich, zu werden und zudem ihren Anteil am Großhandelsgeschäft als wichtigster Zulieferer der BBAG deutlich auszubauen.

Das Vorhaben steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der jeweiligen Gremien. Die Umsetzung ist zum 31.12.2019 vorgesehen.

Beide Unternehmen verfolgen mit diesem Schritt eine zügige Optimierung der Arbeitsteilung innerhalb des genossenschaftlichen Verbundes in dieser Region, um bestmöglich auf den sich noch beschleunigenden Strukturwandel auf nahezu allen Ebenen des Agrarsektors vorbereitet zu sein.

Während sich die RWZ in einem immer herausfordernden, von überregionalem und internationalem Wettbewerb geprägten Marktumfeld im Rahmen dieser besonders engen Allianz künftig ganz auf ihre Großhandelsfunktion fokussieren und hier eine ihrer besonderen Stärken ausspielen kann, wird sich die BBAG künftig voll auf das regionale Direktgeschäft mit der Landwirtschaft vor Ort konzentrieren.

"Gerade in einer Region mit sehr leistungsfähiger Primärstufe muss die RWZ keine funktionsgleiche Parallelstruktur unterhalten, welche die Leistungsfähigkeit des Ganzen aus dem Blickwinkel der landwirtschaftlichen Kundschaft auf Dauer nur schwächt. Vielmehr unterstützen wir den Ansatz, das genossenschaftliche Warengeschäft im ländlichen Raum durch konsequent gelebte und sinnvoll gestaltete ‚Zweistufigkeit‘ zukunftsfest zu machen“, so Christoph Kempkes, Vorstandsvorsitzender der RWZ.

Der geschäftsführende Vorstand der BBAG, Peter-Josef Gormans ergänzt: „Die Buir-Bliesheimer stärkt durch diesen Wachstumsschritt ihre Position als führendes Agrarhandelsunternehmen in der Region. Durch die vereinbarte Arbeitsteilung konzentrieren beide Unternehmen sich auf ihre jeweiligen Stärken und werden dadurch Breite und Qualität des Leistungsangebotes auf ein noch höheres Niveau heben. Davon werden die Landwirte maßgeblich profitieren.“

Beide Vorstände betonen, dass die beabsichtigte Allianz „Modell-Charakter“ für solche Regionen habe, wo eine leistungsfähige Primärstufe tätig ist mit dem gemeinsamen Ziel, in ländlichen Räumen eine Infrastruktur im Dienste der Landwirtschaft aufrecht zu erhalten und wirtschaftlich zu betreiben. Dort, wo keine mit der RWZ verbundenen Primärgenossenschaften agieren, bleibe „die RWZ selbstverständlich weiterhin mit vollem Engagement im Direktgeschäft tätig“, ergänzt Kempkes.